



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 05.07.2017

FREIE WÄHLER für Verbesserungen des Schienenangebots

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Ein Schritt vor, zwei zurück – Deutsche Bahn baut Fernverkehrsangebot im Oberland ab – falsches Signal gegen ökologisches Infrastrukturangebot

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, reagiert mit Unverständnis auf die Mitteilung der Deutschen Bahn, wonach das Fernverkehrsangebot im Oberland mit dem Fahrplanwechsel reduziert werden soll. Bayerns Bahn-Bevollmächtigter Klaus-Dieter Josel hat Streibl vor wenigen Tagen darüber informiert, dass die allgemeinen Fahrplanänderungen im Dezember 2017, unter anderem der Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Nürnberg-Erfurt geschuldet, auch Veränderungen im ICE-Angebot im Oberland zur Folge haben. Seit knapp zehn Jahren werden an Wochenende drei ICE-Linien nach West-, Nord- bzw. Ostdeutschland angeboten. Davon sollen mit dem Fahrplanwechsel im Dezember nur noch zwei Linien übrig bleiben, nämlich die Verbindung ins Ruhrgebiet und jene nach Berlin, die noch nach Hamburg weitergeführt wird.

Streibl zum bisherigen Angebot: „Es war gut, dass die Deutsche Bahn AG seit geraumer Zeit direkte Fernverkehrsverbindungen ins Oberland angeboten hat. Zweifelsohne könnte die Nachfrage nach diesen Verbindungen größer sein. Die langen Fahrzeiten bis nach München haben aber einen eindeutigen Grund: der fehlende zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke von Tutzing in Richtung Süden.“

Florian Streibl, Abgeordneter aus Oberammergau und zuständig für die vier Oberland-Landkreise (Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Weilheim-Schongau), muss wieder einmal feststellen, dass Bund und Staatsregierung den ländlichen Raum aufs Abstellgleis stellen. „Vor wenigen Tagen noch eine aufgeblasene Einweihungsfeier am Bahnhof Weilheim samt ICE-Taufe mit Verkehrsminister Dobrindt und DB-Vorstand Huber und nun heimlich, still und leise mitteilen, dass das ICE-Angebot in der Region eingedampft wird: diese Vorgehensweise ist feige gegenüber jenen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mehr Schienenangebote wünschen. Dass die verbleibenden ICE-Verbindungen zudem in Garmisch-Partenkirchen enden und nicht einmal mehr nach Mittenwald geführt werden, sei ein bahnpolitischer Offenbarungseid“, ärgert sich Streibl.

Aus Sicht Streibls bedarf es massiver Verbesserungen in die Schieneninfrastruktur, auch und gerade aus Gründen des Klimaschutzes. Bedauerlicherweise zeigen Bund und Staatsregierung viel zu wenig Engagement für die Schiene.

Florian Streibl dazu abschließend: „Es fehlt am nötigen Gespür bei Bund und Freistaat, welche Notwendigkeiten vorhanden sind, die Schieneninfrastruktur in unserer Region zu verbessern. So wie es der Umsetzung von Straßenprojekten in der Region bedarf, so wichtig wären Verbesserungen in die Schiene. Wir werden es wohl nicht mehr erleben, dass entlang der Bahnstrecke zwischen Tutzing und Garmisch-Partenkirchen „Danke, Alexander-Plakate“ aufgehängt werden, da Dobrindt die Zweigleisigkeit der Strecke nicht realisieren wird. Sein Herz hängt am Teer, aber nicht an der Schiene.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL

Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287